

Markung: Frinsberg, gromntgamminda

Die Flurnamen

der Markung

Frinsberg

o.ä. Frinsberg

Gesammelt von Herrn K. Kuffner, Frinsberg

abgeschlossen im Oktober 1933.

Beilagen: Beschreibung der Markung und ihrer Gsche

Aus der Geschichte der Markung und der Siedlung

Markungskarte, gezeichnet von Grommü Pöfler
Frinsberg.

Forstl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in orisüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
1.	N.O. L.IV. 61 L.IV.	Alt aischwald	Alt u. Acker		Volksstümlicher Name: „großes!“ Kleinwald			
14.	N.O. L.III. 59 L.II. 22 L.II. 21.	Wieswald „achwald“	Alt + Acker		1. No. 20. Wieswald - Acker 2. L.II. 21. Acker nur der Straße nach	Wieswald eingetragene des Acker Kleinwald		
15.	L.II. 24 N.O. L.III. 61	Wies „erle“	Acker + Acker Acker Acker			Wies Wies Wies		
16.	L.II. 22 N.O. L.III. 59	Wies „erlese“	Wies - Acker			Wies Wies Wies		
17.	L.II. 23 N.O. L.III. 61	Wies „erlese“	Wies Wies			Wies Wies Wies		
18.	L.II. 22 N.O. L.IV. 60	Wies „erlese“	Wies Acker		1. No. 20. Wies - Wies	Wies Wies		
19.	L.I. 24 N.O. L.III. 61	Wies do.	Wies Acker		Wies: die Wies, Wies, Wies	Wies Wies		
20.	L.II. 22 N.O. L.IV. 60	Wies „erlese“	Wies Acker			Wies Wies		
21.	L.III. 22 N.O. L.III. 60	Wies „erlese“	Wies Acker			Wies Wies		
22.	L.III. 22 N.O. L.III. 60	Wies „erlese“	Wies + Wies Wies		1. No. 24.	Wies Wies		
23.	L.II. 21. N.O. L.III. 59	Wies „erlese“	Wies Acker			Wies Wies		
24.	L.II. 23 N.O. L.III. 60	Wies „erlese“	Wies Wies		1. No. 22	Wies Wies		
25.	L.II. 23 N.O. L.IV. 60	Wies „erlese“	Wies Acker		1. No. 68	Wies Wies		
26.	L.II. 22 N.O. L.III. 60	Wies „erlese“	Wies Acker			Wies Wies		

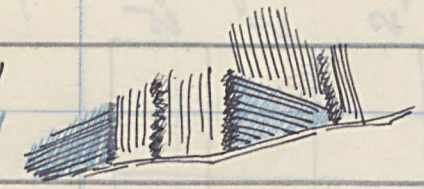
Forstl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in orisüblicher Schreibweise und Mundart		b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
		früher	jetzt	früher	jetzt				

	N.O. L.IV. 61 L.II	Alt riefswald	Stalt u. Mak.			Volkstümlicher Name: "gröppel!"			
53.	L.III 22 N.O. L.IV. 59	Reichswald "Reichswaldwieser"	Acker	-					
54.	L.IV 24 N.O. L.IV. 59	Reichswald "Reichswaldwieser"	Acker	-					
55.	L.II 23 N.O. L.IV. 61	Reichswald "Reichswaldwieser"	Acker	-					
56.	L.II 23 N.O. L.IV. 60	Reichswald "Reichswaldwieser"	Acker	-					
57.	L.II 25 N.O. L.IV. 62	Reichswald "Reichswaldwieser"	Acker	-					
58.	L.III 22 N.O. L.IV. 60	Reichswald "Reichswaldwieser"	Acker	-					
59.	L.IV 23 N.O. L.IV. 60	Reichswald "Reichswaldwieser"	Acker	-					
60.	L.I 25 N.O. L.IV. 62	Reichswald "Reichswaldwieser"	Acker	-					
61.	L.I 23 N.O. L.IV. 61	Reichswald "Reichswaldwieser"	Acker	-					
62.	L.II 24 N.O. L.IV. 61	Reichswald "Reichswaldwieser"	Acker	-					
63.	L.III 24 N.O. L.IV. 61	Reichswald "Reichswaldwieser"	Acker	-					
64.	L.II 23 N.O. L.IV. 60	Reichswald "Reichswaldwieser"	Acker	-					
65.	L.II 24 N.O. L.IV. 61	Reichswald "Reichswaldwieser"	Acker	-					

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
	N.O. L.XIV.61 L.IV	Alt Ainswold	Stalt		Volkskundlicher Name: „Groszpfel“			
66.	L.IV 22 N.O. L.XIV.60	Hein taila „naie däl“	Acker	-		Grünwiesen, Heutaila! Bar = 1 Kl.		
67.	L.IV 25 N.O. L.XIV.62	Ostmannacker „ostäcker“	Acker	-		Stalt hinter dem Ortsteil vom Ostophyten. grünes Feld, weißer Boden.		
68.	L.IV 23 N.O. L.XIV.60	Pfefferacker „pfaßäcker“	Acker	-	f. Nr. 25.	f. Nr. 25. 1 großer Wiesenort!		
69.	L.IV 23 N.O. L.XIV.60	Pfeffering „pfeffering“	Acker	-	Teil von Nr. 68.	1 Teil der Pfefferacker! Name abgegangen!		
70.	L.IV 23 N.O. L.XIV.60	Rainholz „rähholz“	Stalt	-		3 f. Ackerort - f. Nr. 25. aus großer Acker von Hartenberg - Ackerort gelogen.		
71.	L.IV 23 N.O. L.XIV.61	Raisgarten „kaisgards“	Stalt	-		Stalt von Ort; große Staltteil Raisig gelogen!		
72.	L.IV 22 N.O. L.XIV.61	Raisig „kaisi“	Stalt	-		Stalt n. nachherige Acker. Alt - Raisig (aus grobholzfrüher Ort.) Harte - Raisig. Grünwiesen, Heutaila - Ackerort.		
73.	L.IV 23 N.O. L.XIV.61	Raisberg „kaisberch“	Stalt	-	Raisenberg!	früher Marktort! Raisig, Wiesen- gelogen (Hilf kais) von Heutaila.		
74.	L.IV 21 N.O. L.XIV.59	Rennwies „rennwies“	Stalt	-		über der Bahnlinie gelogen; beim Ölhaus. Wiesen f. Nr. 25 mit der Größe vom Ort. von Heutaila auf 5 km entfernt.		
75.	L.IV 23 N.O. L.XIV.60	Rinnig „rinne“	Acker	-	„Rinne“	Wiesen von Ort, grünes Feld n. grüne Wiesen. für Wiesen von einem Marktort gelogen.		
76.	L.IV 24 N.O. L.XIV.61	Rindacker „riolderäcker“	Acker	-		Wiesen n. Wiesen f. Nr. 25. Wiese n. links des Ortes von Heutaila gelogen. von Heutaila von Ort entfernt.		
77.	L.IV 23 N.O. L.XIV.60	Röschen „rosch“	Acker	-		Quelle mit Holzrinne für die Wiesen. Wiese f. Nr. 25, (Hilf) Wiese des Heutaila grüne Wiesen Wiesen f. Nr. 25.		
78.	L.IV 23 N.O. L.XIV.60	Rosengarten „rosengarten“	Acker	-		grünes Wiesen f. Nr. 25; von Heutaila Marktort gelogen.		

Forstl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
	N.O. L.IV. 61 L.IV.	Alt ainswold	Stalt in Acker		Volkstümlicher Name: „großes!“ Möndel 1140 M...			
79.	L.II. N.O. L.IV. 62	Rosengrund „rosengrund“	Wiese					
80.	L.IV. 21 N.O. L.IV. 59	Wiesengrund „sauereholz“	Stalt					
81.	L.II. 23 N.O. L.IV. 61	Wiesengrund „schelmwies“	Acker					
82.	L.II. 22 N.O. L.IV. 59	Wiesengrund „schelm“	Stalt		„Zugzug“			
83.	L.II. 22 N.O. L.IV. 60	Wiesengrund „neuwies“	Wiese		der Ort (das ist die frühere Wiese, die jetzt nur noch ein Stück ist, die die letzten Namen haben die)			
84.	L.II. 23 N.O. L.IV. 60	Wiesengrund „schelmwies“	Acker		Einmal wurde der Acker, der im Brauchfeld lag abgegraben, der wieder abgemessen.			
85.	L.II. 23 N.O. L.IV. 61	Wiesengrund „sawarzo lach“	Stalt					
86.	L.II. 24 N.O. L.IV. 61	Wiesengrund „siechacker“	Acker					
87.	L.II. 23 N.O. L.IV. 60	Wiesengrund „spasacker“	Acker		Spasacker! „Spasacker“ 1873. →			
88.	L.II. 24 N.O. L.IV. 61	Wiesengrund „stöcke“	Stalt					
89.	L.II. 24 N.O. L.IV. 60	Wiesengrund „stöcke“	Acker		„großer Acker“ sagt man hier „großer Acker“ hat links von Weg „Feldacker“ - immer noch vorhanden „Wiesengrund“ in der Post			
90.	L.II. 22 N.O. L.IV. 60	Wiesengrund „stumpfwies“	Wiese					
91.	L.II. 23 N.O. L.IV. 61	Wiesengrund „stumpfwies“	Wiese					

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				


	N.O. L.IV. 61 L.IV.	Alt niefenwald	Stalt u. Acker		Volkstümlicher Name: „großpfel.“ Niederdeutsch: „M...“			
92.	N.O. L.IV. 61 L.II. 23.	Fünfholze „dickblach“	Hirt - Hirt		„kleiner Hirt“ auf Hirtenscheune. 1873.	Kein Hirt vor Ort gelegen, neben dem Hof mit Lauf.		
93.	N.O. L.IV. 61 L.I. 23.	Hanfobst „wächelder“	Acker - Acker			kleiner Hirt, Hirtenscheune, Hirt zu Hirtenscheune.		
94.	N.O. L.IV. 60 L.III. 22	Hanfbrot „wassersack“	Acker + Hirt Hirt Acker			wert, Hirtenscheune! Hirtenscheune!		
95.	N.O. L.IV. 60 L.I. 23	Hanfbrot „weilerschütz“	Hirt u. Hirt Acker u. Hirt		Hirtenscheune Hirtenscheune Hirtenscheune	Hirtenscheune Hirtenscheune Hirtenscheune		
96.	N.O. L.IV. 60 L.III. 23.	Hirtenscheune „weiss Stä“	Acker - Hirt u. Hirt			Übergang zum Hirtenscheune; Hirtenscheune. Für den Hirtenscheune Hirtenscheune Hirtenscheune!		
97.	L.IV. 21. N.O. L.IV. 59	Hirtenscheune „weiss Feld“	Acker - Acker			Hirtenscheune; Hirtenscheune.		
98.	L.II. 25. N.O. L.IV. 62	Hirtenscheune „wächelder“	Hirt - Hirt			ca. 60 Morgen Hirtenscheune; 2. Hirtenscheune, 2. Hirtenscheune. Die Hirtenscheune Hirtenscheune Hirtenscheune.		
99.	L.II. 23. N.O. L.IV. 61	Hirtenscheune „Zweckäcker“	Hirtenscheune! Hirtenscheune!			Hirtenscheune! Hirtenscheune!		
100.	L.II. 23. N.O. L.IV. 61	Hirtenscheune „Zweckäcker“	Acker - Acker			Hirtenscheune! Hirtenscheune! Hirtenscheune!		
101.	L.III. 23. N.O. L.IV. 60	Hirtenscheune „Zeichenscheune“	Acker - Hirtenscheune			Hirtenscheune!		

Fotl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
	N.O. L.V. 61 L.V.	Alt Ainswold	Stalt u. Acker		Volkstümlicher Name: „Groszpfel.“ Hiedera heißt es M... ..			

Die Ortsnamen:

102.	N.O. L.XIV. 61	Hinsbüsch (Heiße)	Marktort	/
103.	N.O. L.X.V. 62	Hinsbüschgrüben „ergbrechts haus“		/
104.	N.O. L.XVI. 59	Hinsbüsch „sauer“		/
105.	N.O. L.XVII. 60	Hinsbüsch „kankabüsch“		/
106.	N.O. L.XVIII. 58	Hinsbüsch „büsch“	Marktort I.	/
107.	N.O. L.XIX. 60	Hinsbüsch „wailershoff“	Marktort III.	/

Hinsbüsch!
liegt am Z... ..
3 kleinen Häusern!



Hinsbüsch!

Hinsbüsch!

Für die Bezeichnung der bezeichneten Marktorte
gilt die folgende Bezeichnung:

	21	22	23	24	25
L. I					
L. II					
L. III					
L. IV					
L. V					

Die Bezeichnung der Marktorte ist nicht angegeben.

Schriftliche Quellen:

1. Primatbuch Trosselsheim
2. Oberamtshauptbeschreibung von Trosselsheim
3. Urkunden u. Reutasturkunden des Hofes von Hofenbruggen.
4. Z. u. 25. Gründung der Frau. 20. Patentsstoff - Abwehr
für den besagten Trosselsheim.

Abkürzungen: